

Pressemitteilung

Press Release

ika leitet europäisches Verbundprojekt zu neuartigen Architekturen für Elektrofahrzeuge

Derzeit erreichen die ersten serienmäßig hergestellten Elektrofahrzeuge europäische Straßen. Dabei handelt es sich vornehmlich um Modelle, die ursprünglich für den Antrieb durch einen Verbrennungsmotor vorgesehen waren. Als Elektrofahrzeuge verfügen sie statt Verbrennungsmotor und Benzintank nun über Elektromotor und Batterie. Mit dieser Umrüstung sind umfangreiche Anpassungen verbunden, um vor allem die Batterie stabil und sicher in das Fahrzeug zu integrieren. Daraus ergeben sich einerseits Nachteile durch die erforderlichen Verstärkungsmaßnahmen, andererseits können die gestalterischen Vorteile durch die Elektrifizierung nicht vollständig genutzt werden.

Ein Europäischer Verbund aus sieben Partnern wird daher in den nächsten zweieinhalb Jahren speziell auf den elektrischen Antrieb ausgelegte Architekturen für Elektrofahrzeuge entwickeln. Das Gesamtprojekt wird vom Institut für Kraftfahrzeuge (ika) der RWTH Aachen University geleitet. Darüber hinaus sind mit Fiat, Renault und Volkswagen sowie Continental vier der größten europäischen Automobilhersteller bzw. -zulieferer im Projekt beteiligt. Ergänzt wird das Konsortium durch das schwedische Verkehrssicherheitscenter SAFER sowie durch IDIADA Automotive Technology aus Spanien. Unterstützung erfährt das Projekt darüber hinaus durch zahlreiche europäische Verbände, die die Arbeiten mit ihren eigenen Experten begleiten.

Eine Besonderheit des Projekts stellt ein Designwettbewerb dar, an dem sich freie Designer und Designbüros, aber auch Studenten und andere Interessierte beteiligen können. Hierzu wird in Kürze ein Wettbewerbsaufruf erfolgen.

Das Projekt wird von der Europäischen Kommission durch das 7. Forschungsrahmenprogramm unterstützt. Es handelt sich um das erste europäische Verbundprojekt, das sich mit der Erforschung von Gesamtfahrzeugarchitekturen für Elektrofahrzeuge befasst. Weitere aktuelle Informationen sind in Kürze verfügbar unter www.elva-project.eu.

[www.ika.rwth-aachen.de]

2.029 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck Belegexemplar erbeten; bei Rückfragen oder Wunsch nach weiterem Material wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechpartnerin:

Pressekontakt:

RWTH Aachen University
ika - Institut für Kraftfahrzeuge
Kathrin Noreikat
Steinbachstraße 7
52074 Aachen
Telefon: +49 241 80 27536
Fax: +49 241 80 22147
E-Mail: noreikat@ika.rwth-aachen.de

Institutskontakt:

RWTH Aachen University
ika - Institut für Kraftfahrzeuge
Steinbachstraße 7
52074 Aachen
Telefon: +49 241 80 25600
Fax: +49 241 80 22147
E-Mail: office@ika.rwth-aachen.de